

**Informationen zum Pilotprojekt
„Aufbau und Etablierung des Vogel-Monitorings in Rheinland-Pfalz
in den Jahren 2018–2019“**



Vor allem für weit verbreitete und (ehemals?) häufige Arten – wie hier dem Haussperling – fehlen uns belastbare Daten zur Bestandsentwicklung, die im Rahmen eines langfristigen Monitorings erhoben werden sollen. Foto: M. SCHÄF

Mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF) im Rahmen der „Aktion Grün“ läuft aktuell ein Pilotprojekt mit den Zielen der Entwicklung, des Auf- und Ausbaus einer angemessenen Organisationsstruktur des Vogel-Monitorings in Rheinland-Pfalz. Hintergrund ist die Bereitstellung zuverlässiger Daten zum Erhaltungszustand einheimischer Vogelarten für **alle** im Vogelschutz engagierten Personen und Institutionen (Naturschutzverbände, Behörden). **Monitoring-Daten**, d. h. langfristige regelmäßige Erfassungen der Bestände, **sind ein ganz wesentlicher Grundbaustein für den Arten- und für den Lebensraumschutz**, weil sie

- helfen den Erhaltungszustand von Arten, Natur und Landschaft zu ermitteln,
- als ein Frühwarnsystem im Artenschutz dienen,
- die Datengrundlage für vielfältige Indikatoren liefern,
- helfen, den Schutzbedarf zu erkennen sowie Schutzkonzepte zu entwickeln und auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen und
- sie Grundvoraussetzung für die Erfüllung internationaler Naturschutzübereinkommen (z. B. Vogelschutzrichtlinie) sind.

Deshalb benötigen wir im Naturschutz kontinuierliche und möglichst umfangreiche Datenerhebungen, um die Argumentation der Arten- und Lebensraumschützer nachhaltig zu stärken. Dem Aufbau der dafür benötigten Strukturen dient das aktuelle Projekt. Für die Umsetzung sind die

Naturschutzverbände auf die Mithilfe Ihres ehrenamtlichen Engagements angewiesen. Die Daten sollen koordiniert an zentraler Stelle zusammenfließen und zeitnah in vorausgewerteter Form für alle Belange des Arten- und des Naturschutzes verfügbar sein. Aus Naturschutzsicht besonders wichtig ist derzeit ein Ausbau der Beteiligung am **Monitoring häufiger Brutvögel (MhB)**, für das in Rheinland-Pfalz noch zahlreiche Probeflächen nicht vergeben sind. Vertiefende Informationen zu diesem Programm, zur Lage verfügbarer Flächen und zur Möglichkeit der Mitarbeit finden sie [hier](#). Ebenfalls im Aufbau befindet sich das **Monitoring seltener Brutvögel (MsB)** in Rheinland-Pfalz (mehr dazu folgt in Kürze, s. a. [hier](#)).



Von den Arten aus dem Monitoring seltener Brutvögel sind insbesondere Koloniebrüter, wie die Saatkrähe, gut und mit wenig Aufwand zu erfassen. Ein entsprechendes Programm befindet sich im Aufbau. Foto: M. SCHÄF

Alle Personen, denen unsere Vogelwelt am Herzen liegt und/oder die gerne Vögel beobachten und zählen, können und sollen durch Teilnahme an den Monitoring-Programmen einen ganz wichtigen Beitrag für Erhalt und Schutz unserer heimischen Vogelarten leisten. Aufgrund der Vielzahl der Erfassungsprogramme kann sich unabhängig von Vorerfahrungen grundsätzlich jede Beobachterin und jeder Beobachter am Monitoring beteiligen. Bei Interesse an einer Mitarbeit oder für grundsätzliche Informationen zum Pilotprojekt „Vogel-Monitoring“ wenden Sie sich bitte direkt an den Projektleiter ✉ [Dr. Christian Dietzen](#). Melden sollten sich auch alle (z. B. Arbeitskreise, Ortsgruppen, Einzelpersonen), die bereits eigenständig langjährige Erfassungsreihen durchführen, um zu prüfen, ob und wie sich die Daten im Sinne des Vogelschutzes ggf. in den Datenbestand einbinden lassen. Hier kann jede(r) Vogelbegeisterte zum Schutz der einheimischen Vogelwelt einen sehr wichtigen Beitrag leisten.